

18. Juni 2007

LH Pröll eröffnete "Gottfried von Einem"-Tage in Oberdürnbach

Dieser großartige Komponist lebt in seinem Werk weiter

Als kulturelles Juwel in Niederösterreich bezeichnete Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die "Gottfried von Einem-Tage", die am vergangenen Freitag mit einem Konzert in der Kirche von Oberdürnbach eröffnet wurden. Bis einschließlich gestern, Sonntag, 17. Juni, wurde in Maissau und in Oberdürnbach, wo Gottfried von Einem seinen Lebensabend verbracht hat, mit literarischen und musikalischen Beiträgen das Vermächtnis des bekannten Komponisten hochgehalten.

Für Pröll war Gottfried von Einem eine unglaublich profilierte Persönlichkeit mit großer Strahlkraft, der in seinem Werk weiterlebt. Als Komponist genieße Einem, der sich zu Niederösterreich bekannt habe, Ansehen weit über die Grenzen des Landes hinaus. Der Landeshauptmann ist auch davon überzeugt, dass ihn Natur, Kultur und Lebensart dieser Region beflügelt haben.

Gottfried von Einem verbrachte in den letzten Lebensjahrzehnten die Sommer in Rindelberg im Waldviertel, wo auch mehrere seiner Werke entstanden sind. Gestorben ist der bedeutendste österreichische Komponist in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts am 12. Juli 1996 in Oberdürnbach, wo er die ehemalige Schule zu einem Wohnhaus umgebaut hatte. Dank seiner Witwe, der Schriftstellerin Lotte Ingrisch, der Einem-Stiftung und der örtlichen Verantwortlichen ist dieses Haus heute eine Gedenkstätte. Seit rund sieben Jahren findet in der Kirche von Oberdürnbach sowie in Maissau alljährlich ein Musikfest statt, an dem international anerkannte Musiker das Werk des Meisters in drei bis vier Konzerten zu Gehör bringen.

Zum Vermächtnis von Gottfried von Einem gehören sieben Opern, Orchesterwerke, Ballette, Kammermusik, Chormusik, Lieder, Film- und Bühnenmusik.

Weitere Informationen: www.einem.org

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at